

# Auditbericht

## Firmendaten

Firma: St.Rochus-Apotheke  
Bilanz-Standard: M5.0 Vollbilanz  
Auditart: Besuchsaudit  
Mitarbeiteranzahl: 37

Ansprechpartner:  
Albrecht Binder  
Bahnhofsallee 8  
32839 Steinheim

Tel: 05233-8609 E-Mail: albrecht\_binder@sankt-rochus-apo.de

AuditorIn:  
MP

## Managementsummary

Eigenbewertung/Abschlussbewertung  
Punkte: 478 / 464

Der Apotheker Herr Albrecht Binder hat hiermit sein dritte Gemeinwohl-Bilanz vorgelegt. Bewertet wurden die Jahre 2018-2020. In dieser Zeit ergaben sich einige Umstrukturierungen. So wurden zum Ende des Jahres 2019 zwei der vier Apotheken verkauft, Ende des Jahres 2020 wurde auch eine weitere verkauft. So dass nun für die Zukunft die St. Rochus Apotheke im Besitz von Herrn Binder verbleibt.

Betrachtung des Wertesterns:

Den Werten Menschenwürde und Solidarität & Gerechtigkeit wird am besten mit jeweils 53% bzw. 56% der maximal möglichen Punkte entsprochen. Hierbei sticht insbesondere das vorbildliche Engagement zur Gemeinwohl-Ökonomie durch die Unterstützung der Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW (E2.2) und die vorbildliche mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur hervor (C1.1). Ebenfalls nahe bei einander liegen die beiden anderen Werte ökologische Nachhaltigkeit (41%) und Transparenz & Mitbestimmung (37%).



BILANZ-ÜBERSICHT		
Menschenwürde	129,5 von 246	53 %
Solidarität & Gerechtigkeit	129,5 von 232	56 %
Ökologische Nachhaltigkeit	107,2 von 261	41 %
Transparenz & Mitentscheidung	97,6 von 261	37 %
<b>SUMME</b>	<b>464 von 1000</b>	<b>46 %</b>

### Betrachtung des Gruppensterns:

Bei den Berührungsgruppen liegt eine hohe Wertschätzung auf den Eigentümer\*Innen & Finanzpartner\*Innen (61%) und den Mitarbeitenden (58%). Bei ersterem sticht insbesondere die hohe Eigenkapitalquote (B2.1) und die gute sozial-ökologische Qualität der Investitionen (B3.1) hervor. Bei den Mitarbeitenden kann von einer durchweg hohen Bewertung gesprochen werden. Von den 12 Einzelaspekten liegen alle bis auf einen mindestens im erfahrenen Bereich, fünf sogar im vorbildlichen Bereich. Hier lässt sich sehr gut wahrnehmen, welche Erfolge aus einer kontinuierlichen Orientierung an den GWÖ-Werten resultieren.

Nicht wesentlich dahinter rangiert das Gesellschaftliche Umfeld (51%). Im Wesentlichen wird dieses Ergebnis durch das oben schon erwähnt GWÖ-Engagement aber auch durch die vorbildliche Transparenz (E4.1) erzielt.

Im Verhältnis eine stärkere Betrachtung könne die Berührungsgruppen Lieferant\*Innen und Kund\*Innen & Mitunternehmen künftig erfahren, da hier die Bewertung mit 34% bzw. 36% eher gering ausfällt.

Die Bewertung der Berührungsgruppe Lieferant\*Innen fällt differenziert aus. Auf der einen Seite muss festgehalten werden, dass zahllose Wirkstoffe und Medikamente aus dem asiatischen Raum nach Deutschland gelangen. Dies verlangt grundsätzlich eine hohe Sensibilität für die Lieferkette. Andererseits ist die Einflussnahme hier durch die Apotheke aufgrund einer hohen rechtlichen Reglementierung sehr limitiert. Die Apotheke ist verpflichtet, die verordneten Medikamente anzubieten und hat keine Handlungsfreiheiten bei der Auswahl der Hersteller. Dieser Aspekt wurde in dem Bilanzrechner entsprechend berücksichtigt.



BILANZ-ÜBERSICHT		
Lieferant*innen	78,3 von 232	34 %
Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen	61,8 von 101	61 %
Mitarbeitende	135,3 von 232	58 %
Kund*nnen und Mitunternehmen	84,1 von 232	36 %
Gesellschaftliches Umfeld	104,3 von 203	51 %
<b>SUMME</b>	<b>464 von 1000</b>	<b>46 %</b>

## Bewertung

Thema	Eigenbewertung	Abschlussbewertung
A1_1	3	3
A1_2	0	0
A2_1	6	6
A2_2	6	5
A2_3	0	0
A3_1	3	3
A3_2	0	0
A4_1	4	4
A4_2	0	0
B1_1	5	4
B1_2	5	3
B1_3	0	1
B2_1	10	9
B2_2	0	0
B3_1	9	9
B3_2	9	trifft nicht zu
B3_3	0	0
B4_1	2	2
B4_2	0	0

Thema	Eigenbewertung	Abschlussbewertung
C1_1	8	8
C1_2	8	5
C1_3	8	7
C1_4	0	0
C2_1	7	6
C2_2	7	6
C2_3	7	7
C2_4	0	0
C3_1	4	4
C3_2	4	4
C3_3	4	4
C3_4	0	0
C4_1	7	9
C4_2	3	2
C4_3	8	8
C4_4	0	0
D1_1	6	6
D1_2	6	6
D1_3	0	0
D2_1	4	5
D2_2	4	1
D2_3	0	0
D3_1	2	2
D3_2	2	2
D3_3	0	0
D4_1	4	3
D4_2	4	4
D4_3	0	0
E1_1	6	6
E1_2	6	6
E1_3	0	0
E2_1	9	3
E2_2	9	9
E2_3	0	0
E2_4	0	0
E3_1	4	6

Thema	Eigenbewertung	Abschlussbewertung
E3_2	4	4
E3_3	0	0
E4_1	7	7
E4_2	7	1
E4_3	0	0

## Einzelthemen

<b>A1_1, Menschenwürde in der Zulieferkette</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 3		<b>Endbewertung:</b> 3
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
<p>(+) Die Zulieferkette wird hinsichtlich menschenwürdiger Arbeitsbedingungen evaluiert, indem die Unternehmen zu diesen Aspekten befragt werden und vorhandene CSR-Bericht der Unternehmen studiert werden. Die Rücklaufquote liegt bei 2 von 6 angefragten Unternehmen.</p> <p>(+) Die Umsetzung von Maßnahmen bei Großlieferanten erweist sich als einzelne Apotheke oder auch als kleiner Apothekenverbund von max. 4 Apotheken als schwierig. Auf andere Lieferanten und Dienstleister wie Vermieter (Umstellung auf Ökostrom und Windgas) oder Handwerker wird Einfluss genommen. So hat das Handwerksunternehmen selbst eine Gemeinwohlbilanz erstellt.</p>		
<b>Verbesserungspotenzial:</b>		
Die Lieferkettentransparenz ausbauen.		
<b>A1_2, Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette</b>		
<b>Eigenbewertung:</b> 0		<b>Endbewertung:</b> 0
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
<b>Verbesserungspotenzial:</b>		
<p>Empfehlung: Stellen Sie eine Recherche zu diesem Aspekt ggf. mit externen Unterstützung Ihres Großlieferanten und durch Studierende an, um der Intention dieses Negativaspekts gerechter werden zu können.</p> <p><a href="https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/03/18/eu-bringt-lieferkettengesetz-auf-den-weg">https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/03/18/eu-bringt-lieferkettengesetz-auf-den-weg</a></p> <p><a href="https://www.bah-bonn.de/unsere-themen/nachhaltigkeit/">https://www.bah-bonn.de/unsere-themen/nachhaltigkeit/</a></p> <p><a href="https://pscinitiative.org/home">https://pscinitiative.org/home</a></p>		

## A2\_1, Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Eigenbewertung: 6

Endbewertung: 6

### AuditorInnenbericht:

(+) für wichtig LieferantInnen gibt es SEPA Mandate

(+) Wertschöpfungsverteilung zwischen Herstellern und Händlern / Apotheken ist alles andere als fair. Proteste werden über den Großhändler unterstützt.

(+) Faire Geschäftsbeziehungen sind mit allen Lieferant\*innen etabliert. Maßnahmen, welche einen gerechten Anteil der Lieferant\*innen an der Wertschöpfung sicherstellen sollen, sind umgesetzt.

(+) Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant\*innen beträgt weit über fünf Jahre, und/oder die Lieferant\*innen sind bis auf wenige Ausnahmen sehr zufrieden mit der Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen. Diese Aussage basiert auf Rückmeldungen aus Gesprächen.

(+) Das Unternehmen macht gegenüber den Lieferanten auch finanzielle Zugeständnisse, wenn es darum gebeten wird.

## A2\_2, Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

Eigenbewertung: 6

Endbewertung: 5

### AuditorInnenbericht:

- mit jmd. Außendienstler\*In wird das Thema besprochen
- außer über den Großhändler gibt es keinen Einfluss
- ca. 65 % wird über die Großhandelsgenossenschaft eingekauft
- Es gibt kein Label für Solidarität und Gerechtigkeit

(+) Die Zulieferkette wird aktiv, systematisch und regelmäßig auf Risiken und Misstände überprüft, und gegebenenfalls werden unverzüglich Maßnahmen und/oder Sanktionen umgesetzt. Hierzu wurde der Lieferantenbewertungsbogen eingesehen. Ausschlusskriterien werden hieran gekoppelt.

(+) Das Unternehmen verfügt über eine klare Strategie zur Gewährleistung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten miteinander innerhalb seines Einflussbereichs.

(0) Entsprechende Labels zu Solidarität und Gerechtigkeit sind in der pharmazeutischen Branche nicht gegeben.

(+) Die Zulieferkette wird aktiv und systematisch auf Risiken und Misstände überprüft. Das Unternehmen fordert von allen wesentlichen Lieferant\*innen den fairen und solidarischen Umgang mit Anspruchsgruppen und wählt diese entsprechend aus.

(+) Erste Maßnahmen zur Unterstützung von Beteiligten entlang der Zulieferkette bei der Umsetzung eines fairen und solidarischen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen wurden gesetzt. Hierzu lässt sich auch die Unterstützung von einem Protest eines direkten Großhändlers gegenüber einem Hersteller zuordnen.

### **A2\_3, Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen**

**Eigenbewertung:** 0

**Endbewertung:** 0

**AuditorInnenbericht:**

**Verbesserungspotenzial:**

Bedenken Sie bei diesem Negativaspekt nicht nur Ihre Großhandelseinkäufe, sondern auch die kleineren Aktivitäten. Marktmacht tritt evtl. da auf, wo der Lieferant kleiner ist als Ihr Unternehmen.

### **A3\_1, Ökologische Nachhaltigkeit In der Zulieferkette**

**Eigenbewertung:** 3

**Endbewertung:** 3

**AuditorInnenbericht:**

(o) ca. 60% des EKV ist verschreibungspflichtig und deshalb besteht hier kein Einfluss auf die Auswahl (80% Umsatz)

(+) ca. 36% wird aktiv beeinflusst

(+) Direktbezug wurde eingestellt, im Vergleich zu anderen Apotheken ca. 10 %

(+) Büromaterial von Memo

(+) Liefertouren werden möglichst minimiert

(+) Werbematerial wird klimaneutral auf PEFC-zertifizierten Papier gedruckt. Das Druckpapier trägt den Blauen Engel

(+) Erste Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Risiken/Auswirkungen zugekaufter Produkte/Dienstleistungen werden umgesetzt, eine Auseinandersetzung mit der Reduktion des Verbrauchs umweltschädlicher Produkte findet statt. Es gibt ein erstes Einwirken auf Lieferant\*innen, um schädliche Umweltauswirkungen zu reduzieren.

**Verbesserungspotenzial:**

Ich empfehle Ihnen bei der Papierwahl für Drucksachen auf das Umweltzeichen des Blauen Engels (Recyclingpapier) zu achten. Hier finden Sie auch Informationen zur Kritik an dem PEFC-Siegel.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Programme\\_for\\_the\\_Endorsement\\_of\\_Forest\\_Certification\\_Schemes](https://de.wikipedia.org/wiki/Programme_for_the_Endorsement_of_Forest_Certification_Schemes)

Dieser Kritik können Sie aus dem Weg gehen.

### A3\_2, Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

**AuditorInnenbericht:**

Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette wurden während des Audits nicht festgestellt.

### A4\_1, Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Eigenbewertung: 4

Endbewertung: 4

**AuditorInnenbericht:**

(0) relevante Zahlen für Ausschreibungen werden zur Verfügung gestellt.

(+) Nach Rückmeldungen aus den regelmäßigen Gesprächen mit dem Außendienst des Großhandels ist dieser mit der Informationspolitik vollständig zufrieden.

(+) Transparente und partizipative Geschäftsbeziehungen sind mit allen Lieferant\*innen etabliert. Die Lieferant\*innen sind bis auf wenige Ausnahmen sehr zufrieden mit der Informationspolitik des Unternehmens und ihren Mitentscheidungsmöglichkeiten.

(+) Maßnahmen zur Etablierung transparenter und partizipativer Geschäftsbeziehungen mit Lieferant\*innen sind erfolgreich umgesetzt, wo es entsprechenden bedarf gibt.

### A4\_2, Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

**AuditorInnenbericht:**

(+) Das Unternehmen beschäftigt sich nicht explizit mit Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette, hält aber sämtliche erforderlichen Gesetze und Vorschriften ein.

**Verbesserungspotenzial:**

Bitte finden Sie in Zukunft auch hier einen ersten Handlungsansatz zu diesem Anspruch.

### B1\_1, Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Eigenbewertung: 5

Endbewertung: 4

**AuditorInnenbericht:**

(+) Der Eigenkapitalanteil (49,4%) überschreitet den Branchendurchschnitt vermutlich (ca. 35%).



(+) Die Eigenkapitalquote ist weiter gestiegen und hat sich verdoppelt. Im letzten Bericht betrug sie 25%.

**Verbesserungspotenzial:**

Empfehlung: Versuchen Sie über den Apothekerverband den Branchen-Indikator herauszufinden.

**B1\_2, Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung**

Eigenbewertung: 5

Endbewertung: 3

**AuditorInnenbericht:**

- (+) Verbund-Volksbank OWL (Nachhaltigkeitskompass nach DNK erstellt)
- (+) Kredite werden bis Ende 2025 vollständig getilgt
- (+) Fremdkapital sinkt kontinuierlich: 45% im Jahr 2018 und 34% im Jahr 2019, 12 % 2020
- (+) Es erfolgt ein kontinuierliches Umsetzen der solidarischen Finanzierung über Genossenschaftsbanken. Die Ablöse konventioneller Kredite findet kontinuierlich fortschreibend statt.
- (+) Ein wesentlicher Teil wurde über Berührungsgruppen solidarisch finanziert und/oder durch Kredit bei einer Ethikbank. Es erfolgt eine fortschreitende Ablöse konventioneller Kredite.

**B1\_3, Ethische Haltung externer Finanzpartner\*innen**

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 1

**AuditorInnenbericht:**

- (o) Verbund-Volksbank OWL (Nachhaltigkeitskompass nach DNK): allerdings wird das auf der Homepage nicht erwähnt und auch auf der DNK-Seite ist kein Eintrag zu finden.
- (o) Helvetia Versicherung (BHP und Inventar) => konventionell
- (+) Eigenes Zusatzversorgungswerk für unsere Angestellten => 500€ bei Vollzeit pro Jahr Betriebszugehörigkeit Auszahlung
- (o) Kfz-Versicherung Provinzial (4 Fahrzeuge) => konventionell
- (o) Renault-Leasingbank => 1 E-Auto Zoe; läuft 2020 aus
- (+) Finanzpartner\*innen stellen Risiken angebotener oder nachgefragter Produkte und Dienstleistungen offen dar.

(+) Finanzpartner\*innen (Verbund-Volksbank OWL) haben eigene ethisch-nachhaltige Finanzprodukte, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.

## B2\_1, Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Eigenbewertung: 10

Endbewertung: 9

### AuditorInnenbericht:

- Mit den Gewinnen aus den Jahren 2018 und 2019 wird die Zustiftungen an die Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW ermöglicht.
- Die Stiftung hat damit einen Teil der Eigenmittel des LEADER-Projekts „Gemeinwohlregion Kreis Höxter“ finanziert.

(+) Es wird nur ein angemessenes Gehalt ausgezahlt sonst gibt es keine Ansprüche als Gesellschafter.

Mittelüberschuss 2018: 108.000€, 2019: 93.000€

(+) Eine beschränkte Ausschüttung von Gewinnanteilen erfolgt erst nach mind. 90 % Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben und ohne dafür einzugehende Neuverschuldung.

## B2\_2, Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

### AuditorInnenbericht:

Eine unfaire Verteilung von Geldmitteln wurde während des Audits nicht festgestellt.

## B3\_1, Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Eigenbewertung: 9

Endbewertung: 9

### AuditorInnenbericht:

(+) Der audierte Standort in Steinheim ist umfänglich saniert worden. Alle Anlagen sind in allen Apotheken auf dem technisch besten Stand.

(0) Potential besteht nur noch beim Austausch bei zwei Fahrzeugen, einem mit Benzinmotor und einem Erdgasfahrzeug.

(+) Für das bestehende Anlagevermögen wurden Sanierungsbedarf und durch Erneuerungsinvestitionen erreichbare Verbesserungspotenziale ermittelt. Der Investitionsbedarf wurde abgeschätzt.

(+) Bis zu 100 % des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert. 100 % der Neuinvestitionen führen zu einer deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen im Unternehmen.

<b>B3_2, Gemeinwohlorientierte Veranlagung</b>		
Eigenbewertung: 9		Endbewertung:
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
Da keine Geldanlagen getätigt werden, trifft dieser Aspekt nicht zu. Die Spenden in die GWÖ Stiftung NRW werden positiv unter E 2.2 bewertet.		
<b>B3_3, Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen</b>		
Eigenbewertung: 0		Endbewertung: 0
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
<b>B4_1, Eigentum und Mitentscheidung</b>		
Eigenbewertung: 2		Endbewertung: 2
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
<p>(o) Die rechtliche Situation in Deutschland lässt keine Beteiligung der Mitarbeitenden an Apotheken zu.</p> <p>(+) Paderborner Apotheken zum Jahreswechsel 2019/2020 werden an die dortige Filialleiterin verkauft.</p> <p>(+) Die Eigentumsstruktur der verbleibenden Apotheken besteht aus Gründer*innen und/oder deren Nachfolger*innen.</p>		
<b>Verbesserungspotenzial:</b>		
Viele der Ausführungen betreffen eher C 4.3 als B 4.1, da es hier um die Eigentümer geht. Stellen Sie gern die Textpassage um.		
<b>B4_2, Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme</b>		
Eigenbewertung: 0		Endbewertung: 0
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
<b>C1_1, Menschenwürde am Arbeitsplatz</b>		
Eigenbewertung: 8		Endbewertung: 8
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
<p>(+) Erste Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Förderung einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur sind umgesetzt.</p> <p>(+) Wirkung bzw. Erfolge aufgrund von Maßnahmen zur Förderung bzw. Verbesserung</p>		

einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur sind sichtbar und werden analysiert. Maßnahmen sind breit umgesetzt.

(+) Die Selbstorganisation wird intensiv angestrebt. Der Inhaber gibt weitreichende Handlungsfreiheiten.

(+) Der „Wert des Monats“ wird in der Apotheke für die KundInnen ausgehängt und hängt zudem am Essplatz der Mitarbeitenden. Kund\*Innen sprechen vereinzelt auf den Wert des Monats das Personal an.

(+) Innovative und/oder umfassende Lösungen für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur werden nachhaltig und selbstverständlich gelebt und von Mitarbeitenden als solche erlebt.

**Verbesserungspotenzial:**

Nutzen Sie die Rubrik „Verbesserungspotentiale“ für Ihre Ideen für 2021!

**C1\_2, Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz**

**Eigenbewertung:** 8

**Endbewertung:** 5

**AuditorInnenbericht:**

(+) Erste Maßnahmen zur Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz sowie zum Arbeitsschutz über das gesetzliche Mindestmaß hinaus sind bereits umgesetzt. und durch das Unternehmen bezahlt. 1/4 der MA reichen Kosten für Gesundheitskurse ein.  
 (+) Wirkung und Erfolge der bereits ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz sowie zum Arbeitsschutz sind sichtbar und werden analysiert. Maßnahmen sind breit umgesetzt.

**C1\_3, Diversität und Chancengleichheit**

**Eigenbewertung:** 8

**Endbewertung:** 7

**AuditorInnenbericht:**

(+) Erste Maßnahmen zur Verbesserung im Umgang mit und ein Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit sind umgesetzt. Kund\*Innen wird die Vielfalt und Diversität nähergebracht. ggf. wird dies auch gegenüber Kund\*Innen verteidigt.  
 (+) viele Nationen sind in den Apotheken vertreten, um Sprachbarrieren gegenüber Kunden möglichst gut begegnen zu können.  
 (+) Wirkungen und Erfolge von bereits ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung im Umgang mit und ein Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit sind sichtbar und werden analysiert. Dies findet auch anhand von dokumentierten Rückmeldungen von Kund\*innen statt.  
 (+) Innovative Lösungen zur Förderung und Verbesserung im Umgang mit und ein Bewusstsein für Diversität und Chancengleichheit werden umfassend, nachhaltig und

selbstverständlich gelebt. Eine sehr hohe Quote an MA mit entsprechendem Hintergrund ist für ein solch kleines Unternehmen außerordentlich.

(0) Würde das Unternehmen die Offenheit nicht besitzen, könnten Stellen nicht besetzt werden.

### **C1\_4, Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen**

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

#### **AuditorInnenbericht:**

Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen wurden während des Audits nicht festgestellt.

### **C2\_1, Ausgestaltung der Arbeitsverträge**

Eigenbewertung: 7

Endbewertung: 6

#### **AuditorInnenbericht:**

(+) Ein Verfahren zur Selbstbestimmung der Bonuszahlungen wird entwickelt.

(+) Die Spreizung zwischen höchstem und niedrigstem Verdienst innerhalb der Organisation liegt bei 2,63 (2020).

### **C2\_2, Ausgestaltung der Arbeitszeit**

Eigenbewertung: 7

Endbewertung: 6

#### **AuditorInnenbericht:**

(+) Eine gerechte Verteilung der Arbeitslast/Arbeitszeit wird regelmäßig analysiert und thematisiert.

(+) Maßnahmen und Fortbildungen werden unterstützt, um einen bewussten Umgang der Mitarbeitenden mit Arbeitszeit und Überstundenpraxis zu etablieren. Im Bilanzzeitraum konnte zum Beispiel ein Kloster aufsuchen, um neue Orientierung zu finden.

(0) Die definierte Wochenarbeitszeit innerhalb der Organisation beträgt 40 Stunden. In der Praxis ist jedoch die bedarfsgerechte, individuelle Wochenarbeitszeit relevant.

(+) Ein Verfahren zur Selbstbestimmung der Wochenarbeitszeit wird entwickelt. Die Wochenarbeitszeit wird bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.

(0) Die gesetzliche Regelung, dass Apotheker\*innen mind. 35h pro Woche arbeiten müssen, kollidiert hier mit der Anforderung der GWÖ nach einer Unternehmensweit festgelegte Vollzeit-Arbeitszeit von 30Std./Woche

**Verbesserungspotenzial:**

Empfehlung: Wenn Sie doch intensiv auf die individuellen Bedarfe der MA eingehen, dann heben Sie doch die reguläre Wochenarbeitszeit offiziell auf. Somit kommen Sie dem (formellen) Ziel der GWÖ ein Stück näher.

**C2\_3, Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance**

Eigenbewertung: 7

Endbewertung: 7

**AuditorInnenbericht:**

- (+) Die verfügbaren Arbeitsmodelle werden regelmäßig analysiert und thematisiert.
- (+) Mitarbeitende besitzen die Möglichkeit, aus verschiedenen flexiblen Arbeitsmodellen auszuwählen.
- (+) An die individuelle Lebenssituation angepasste Arbeitsverhältnisse sind möglich und werden im Sinne der kulturellen Verankerung in der Organisation auch von zahlreichen Führungskräften in Anspruch genommen.
- (+) Ein Verfahren zur Selbstbestimmung der Arbeitsmodelle wird entwickelt. Die Arbeitsmodelle werden bedarfsgerecht individuell angepasst und selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt.

**C2\_4, Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge**

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

**AuditorInnenbericht:**

**C3\_1, Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden**

Eigenbewertung: 4

Endbewertung: 4

**AuditorInnenbericht:**

- (+) Die Ernährung ist mehrheitlich (> 50 %) fleischlos. Lebensmittel sind vorwiegend lokal angebaut, saisonal und biologisch zertifiziert.

**C3\_2, Mobilität zum Arbeitsplatz**

Eigenbewertung: 4

Endbewertung: 4

**AuditorInnenbericht:**

- (+) Eine konsequente nachhaltige Mobilitätspolitik ist erkennbar: JobRad, vollständige Kostenübernahme für das ÖPNV-Ticket, Dienstrad für Botengänge, E-Mobilität mit Ökostrom, CO<sub>2</sub>e-Bilanzierung

**Verbesserungspotenzial:**

Haben Sie schon eine Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalyse durchgeführt?

## C3\_3, Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse

Eigenbewertung: 4

Endbewertung: 4

### AuditorInnenbericht:

(+) Erste systematische Maßnahmen zur Vermittlung ökologischer Aspekte, z.B. Thematisierung ökologischer Aspekte durch Newsletter. Die Geschäftsführung lebt ökologisches Verhalten vor. Die veröffentlichte GWÖ-Bilanz soll Interessierte anlocken.

(+) Personalrekrutierung erfolgt unter Berücksichtigung ökologischer Bewusstheit, Mitarbeitende werden regelmäßig in ökologische Entscheidungsprozesse einbezogen.

(+) Bei einem abendlichen Rundgang werden alle Energieverbraucher abgeschaltet.

(+) Ein Nachhaltigkeitsmanager wird extern beauftragt, um Zahlen zusammenzutragen (CO2-Bilanzen) und Verbesserungen zu erzielen.

(-) gezielte Weiterbildung zu ökologischen Themen findet nicht statt. Das angebotenen Weiterbildungsportfolio berücksichtigt solche Themen nicht.

### Verbesserungspotenzial:

Empfehlung: Setzen Sie bewusst intensive Akzente zu ökologischen Themen. Bieten Sie auch Fortbildung zu diesen Themen (NABU, BUND, ...) an oder gestalten Sie selbst entsprechende Weiterbildungsangebote.

## C3\_4, Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

### AuditorInnenbericht:

Während des Audits wurden keinerlei Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens festgestellt.

## C4\_1, Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Eigenbewertung: 7

Endbewertung: 9

### AuditorInnenbericht:

(+) Alle wesentlichen und kritischen Daten sind transparent für alle Mitarbeitenden leicht abrufbar und verständlich: gelebte Kultur der Transparenz.

(+) Finanzdaten werden in den jährlichen Betriebsversammlungen allen Mitarbeitenden erläutert. Da Mitarbeitende über die Gewinnverteilung entscheiden müssen, kann von

einer intensiven Beschäftigung und einem guten Verständnis mit und zu den Finanzzahlen ausgegangen werden.

(+) ein QM-System unterstützt die Transparenz

(+) es werden Sitzungsprotokolle angefertigt und zur Verfügung gestellt.

(+) Die kleiner Belegschaft kann sich durch wöchentliche Sitzungen schneller und bedarfsgerechter abstimmen. Ein Verlust ist durch den Wegfall des Leitungsteams daher nicht gegeben.

### C4\_2, Legitimierung der Führungskräfte

Eigenbewertung: 3

Endbewertung: 2

**AuditorInnenbericht:**

(-) Eine Anhörung bzw. Mitwirkung bei der Bestellung der direkten Führungskraft findet nicht statt,

(+) Beurteilung der Führungskräfte in regelmäßigen Abfragen bzw. Gesprächen findet statt.

### C4\_3, Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Eigenbewertung: 8

Endbewertung: 8

**AuditorInnenbericht:**

(+) Eine Anhörung bzw. Mitwirkung der Mitarbeitenden bei den wesentlichen Themen und Entscheidungen findet statt.

(+) Einige Entscheidungen werden möglichst konsensual mit Mitarbeitenden getroffen: mehrjährige Praxis.

(+) Alle wesentlichen Entscheidungen werden möglichst konsensual mit Mitarbeitenden getroffen: gelebte Kultur der Beteiligung von Mitarbeitenden.

(+) Die Selbstorganisation wird angestrebt.

### C4\_4, Negativ-Aspekt C4.4: Verhinderung des Betriebsrates

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

**AuditorInnenbericht:**

Eine Verhinderung eines Betriebsrats wurde im Audit nicht festgestellt. Im Leitungsteam wurde der Bedarf behandelt, dieser wurde seitens der Mitarbeitenden jedoch nicht geäußert.

**Verbesserungspotenzial:**



Bitte korrigieren Sie Ihre Aussage in Ihrem Interesse, da sie rechtlich nicht richtig ist:

<https://www.selbststaendig.de/wissen/mitarbeiter-betriebsrat>

Das Leitungsgremium ist zwar mit Mitarbeitende besetzt, bildet aber ggf. nicht die Auffassung aller Mitarbeitenden ab. Daher wird empfohlen, eine Umfrage diesbezüglich durchzuführen.

## D1\_1, Ethische Kundenbeziehung

**Eigenbewertung:** 6

**Endbewertung:** 6

### AuditorInnenbericht:

(+) Konkrete Ethikleitlinien (die 13 Tugenden) für die Kund\*innengewinnung und Kund\*innenpflege sowie Förderung von Mund-zu-Mund-Propaganda werden verpflichtend umgesetzt.

(+) Zusätzlich zu Ethikrichtlinien im Verkauf werden sämtliche Kontaktpunkte zu Kund\*innen hinsichtlich Erfüllung der Kund\*innenbedürfnisse und Gestaltung auf Augenhöhe **regelmäßig überprüft und verbessert. Hierzu werden verbale Rückmeldungen aufgefangen und dokumentiert.**

(+) Produkte werden nach Kriterien laut QM-Handbuch empfohlen (ausschließlich pharmazeutisch-ethische Aspekte). Teilweise wird auch vom Kauf bestimmter Produkte abgeraten, mit Begründung.

(+) Falls von Kunden Produkte zurückgebracht werden, nimmt die Apotheke diese direkt zurück.

(+) Das Unternehmen "verteidigt" seine Werthaltung gegenüber Kund\*Innen, wenn dies nötig ist (Rassismus). Dabei wird stets höflich und wertschätzend den Kund\*Innen begegnet.

### Verbesserungspotenzial:

Empfehlung: Korrigieren Sie Ihre Aussage auf: Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden: fixe und umsatzabhängige Bestandteile in %:  
100% fix zu 0% umsatzabhängig

## D1\_2, Barrierefreiheit

**Eigenbewertung:** 6

**Endbewertung:** 6

### AuditorInnenbericht:

(+) Lösungen für die größten Hürden der benachteiligten Kund\*innengruppen bestehen, haben Relevanz für die Unternehmensstrategie und werden breit im Unternehmen eingesetzt,

- Barrierefreie Zugänge mit Automatiktüren
- Bringdienste, Holdienste, Autoschalter,
- hohe Sprachvielfalt

- Viele Kontaktmöglichkeiten

### D1\_3, Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

#### AuditorInnenbericht:

Unethische Werbemaßnahmen wurden während des Audits nicht festgestellt.

### D2\_1, Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Eigenbewertung: 4

Endbewertung: 5

#### AuditorInnenbericht:

(+) Erste Kooperationen mit Mitunternehmen (MYCB1, Sanitas) der gleichen Branche haben stattgefunden. Wissen und Informationen werden der gleichen Branche zur Verfügung gestellt.

#### Verbesserungspotenzial:

Empfehlung: Weiten Sie – wenn es Ihre Energie und Zeit zulässt – ihren positiven Einfluss auf die Branche aus, indem Sie auch in Branchenverbänden von Ihrem Engagement berichten.

### D2\_2, Solidarität mit Mitunternehmen

Eigenbewertung: 4

Endbewertung: 1

#### AuditorInnenbericht:

(+) Es besteht Bereitschaft zu solidarischem Handeln. Solidarität auf Anfrage: Auf Hilferufe und Bitten wird reagiert.

### D2\_3, Negativ-Aspekt D2.3: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

#### AuditorInnenbericht:

### D3\_1, Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Eigenbewertung: 2

Endbewertung: 2

**AuditorInnenbericht:**

(+) Erste Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Auswirkungen wurden getroffen, in dem auf eine Reduzierung des Medikamentenbedarfs abgezielt und auf alternative, gesundhaltende Möglichkeiten wie Yoga verwiesen und diese eine Zeit lang angeboten wurden.

(-) Das Unternehmen verfügt über keine Daten zu ökologischen Auswirkungen seiner Produkte und Dienstleistungen. Die Produkte und Dienstleistungen entsprechen allen gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich ökologischer Auswirkungen.

(-) Erste Berechnungen und/oder Schätzungen zu ökologischen Auswirkungen sind noch nicht vorhanden.

**D3\_2, Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)**

Eigenbewertung: 2

Endbewertung: 2

**AuditorInnenbericht:**

(+) Eine Strategie zur Förderung von Suffizienz und maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen ist vorhanden, und erste Maßnahmen wurden durchgeführt. Diese beziehen sich in erster Linie auf die Empfehlungen von gesundheitserhaltenden Maßnahmen und Lebensweisen.

(-) Zu sämtlichen Produkten und Dienstleistungen werden Kund\*innen standardmäßig noch keine Informationen zu ökologischen Auswirkungen zur Verfügung gestellt.

**D3\_3, Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen**

Eigenbewertung:

Endbewertung: 0

**AuditorInnenbericht:**

Eine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen wurde während des Audits nicht festgestellt.

**D4\_1, Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz**

Eigenbewertung: 4

Endbewertung: 3

**AuditorInnenbericht:**

(+) Feedback der Kund\*innen wird systematisch aufgenommen und häufig umgesetzt. Neuentwicklungen nehmen Wünsche der Kund\*innen auf.

(o) Eine institutionalisierte, offene und transparente Form der Kund\*innenmitwirkung ist nicht realisiert. Konstruktives Feedback wird größtenteils umgesetzt. Kund\*innen werden bei Innovationsprozessen gehört. Nachhaltigkeitsorientierte Verbesserungen beziehen Kund\*innendialoge ein.

## D4\_2, Produkttransparenz

Eigenbewertung: 4

Endbewertung: 4

### AuditorInnenbericht:

(+) Kund\*innen werden über Inhaltsstoffe und Risiken der Produkte umfänglich informiert. Herkunft und Preisbestandteile sind größtenteils für die Arzneimittel über den Beipackzettel und über die Arzneimittelpreisverordnung veröffentlicht bzw. einsehbar. Diese Transparenz ist gesetzlich vorgeschrieben und entspricht somit in den Bewertungsstufen der Basislinie.

(+) Zusätzlich fällt die intensive mündliche Beratung ins Gewicht, bei der die Apothekenbelegschaft sich die nötige Zeit nimmt, individuell die Kund\*Innen zu informieren. Dies ist Teil des Selbstverständnisses von Apotheken.

## D4\_3, Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

### AuditorInnenbericht:

Alle relevanten Informationen zu Gefahren und Inhaltsstoffen sind aufgrund von Rechtsvorgaben veröffentlicht.

## E1\_1, Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Eigenbewertung: 6

Endbewertung: 6

### AuditorInnenbericht:

(+) Sämtliche Produkte/Dienstleistungen dienen dem Grundbedarf, der persönlichen Entwicklung der Menschen bzw. der Diversität der Biosphäre ohne Negativwirkung.  
 (+) Ein Großteil der Produkte/Dienstleistungen löst wesentliche gesellschaftliche Probleme laut UN-Entwicklungszielen SGD 4 Ein gesundes Leben für alle.

(-) Als Negativnutzen müssen teilweise die Arzneimittelrückstände im Trinkwasser beschrieben werden.

## E1\_2, Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Eigenbewertung: 6

Endbewertung: 6

### AuditorInnenbericht:

(+) Wissen und Einstellungen der Menschen (auch der Nichtkund\*innen) ändern sich. Es entsteht ein Problembewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen durch die zahlreich gehaltenen GWÖ-Vorträge.

(+) (Konsum-)Verhalten der Menschen (auch der Nichtkund\*innen) ändert sich durch unternehmerische Aktivitäten, z. B. durch die Bewerbung der GWÖ, die Bildung einer Regionalgruppe in Paderborn und die die Gründung der GWÖ-Stiftung und durch deren Kommunikation.

### **E1\_3, Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen**

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

**AuditorInnenbericht:**

Menschunwürdige Produkte und Dienstleistungen werden nicht vertrieben.

### **E2\_1, Beitrag zum Gemeinwesen**

Eigenbewertung: 9

Endbewertung: 3

**AuditorInnenbericht:**

(+) Das Unternehmen setzt konkrete Maßnahmen, um über Steuern und Sozialabgaben einen angemessenen Beitrag zu leisten.

(+) die Nettoabgaben-Quote wurde mit 57% ermittelt. Bezogen auf 38% Abgaben eines Nichtselbstständigen ergibt dies ein Plus von 19%.

### **E2\_2, Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens**

Eigenbewertung: 9

Endbewertung: 9

**AuditorInnenbericht:**

(+) Freiwillige Leistungen erreichen ein sehr hohes Ausmaß, und es existieren nachgewiesene und nachhaltig positive Wirkungen in vielen Bereichen. Es gibt ein etabliertes Wirkungsmanagement, und seit mehreren Jahren wird entsprechend Verantwortung übernommen.

**Verbesserungspotenzial:**

Sie schreiben in E2.4 "Es gibt die Vorgabe, dass wir pro Jahr 12.000€ für soziale und gesellschaftliche Zwecke spenden.

Hierbei haben die Mitarbeitenden sehr großes Mitspracherecht, welche Organisationen profitieren." Empfehlung: Listen Sie beim nächsten Bericht die Vergabe der Gelder auf.

### **E2\_3, Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung**

Eigenbewertung: 0

Endbewertung: 0

**AuditorInnenbericht:**

Illegitime Steuervermeidung wurde während des Audits nicht erkannt.

<b>E2_4, Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention</b>		
Eigenbewertung: 0		Endbewertung: 0
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
mangelnde Korruptionsprävention wurde während des Audits nicht erkannt.		
<b>E3_1, Reduktion ökologischer Auswirkungen</b>		
Eigenbewertung: 4		Endbewertung: 6
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
<p>(+) Das Unternehmen kennt seine Ressourcennutzung und Emissionen sowie den ökologischen Fußabdruck, erhebt entsprechende Kennzahlen und verfügt über Optimierungsstrategien.</p> <p>(+) Das Unternehmen ermittelt darüber hinaus alle Daten für die Standardwirkungskategorien, erreicht maximal 12 Wertungspunkte (siehe Tabelle in „Bewertungshilfen/Interpretationen“) und hat langfristige und erfolgreiche Reduktions- bzw. Substitutionsstrategien.</p> <p>(+) durch die Fassadensanierung (einschließlich Bodendämmung) wurde der Energieverbrauch reduziert. Eine Solarthermieanlage versorgt das Unternehmen mit zusätzlicher emissionsfreien Umweltwärme.</p>		
<b>Verbesserungspotenzial:</b>		
Empfehlung: Erwägen Sie die Chancen einer Klimaneutralität für Ihre Apotheke.		
<b>E3_2, Relative Auswirkungen</b>		
Eigenbewertung: 4		Endbewertung: 4
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
<b>Verbesserungspotenzial:</b>		
Empfehlung: Initiieren Sie eine Erhebung beim Deutschen Apothekerverband (DAV).		
<b>E3_3, Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen</b>		
Eigenbewertung: 0		Endbewertung: 0
<b>AuditorInnenbericht:</b>		
Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen wurden im Audit nicht festgestellt.		
<b>E4_1, Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung</b>		
Eigenbewertung: 7		Endbewertung: 7

**AuditorInnenbericht:**

(+) Es existiert seit mehreren Jahren ein umfassender Gemeinwohl-Bericht. Die Berichterstattung wurde durch ein unabhängiges externes Audit verifiziert.

(+) Ein direkter und einfacher Zugang für die Öffentlichkeit ist über das Internet möglich. Der Auditbericht wird veröffentlicht.

**Verbesserungspotenzial:**

Bitte formulieren Sie Ihre Informationen in ganzen Sätzen und erwähnen Sie auch, dass Sie den Auditbericht veröffentlicht haben.

**E4\_2, Gesellschaftliche Mitbestimmung**

Eigenbewertung: 7



Endbewertung: 1

**AuditorInnenbericht:**

(+) Bürger\*innen und Organisationen relevanter Berührungsgruppen können in Dialog treten. Ergebnisse werden dokumentiert.

**E4\_3, Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation**

Eigenbewertung: 0



Endbewertung: 0

**AuditorInnenbericht:**

Eine Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation wurde im Auditprozess nicht festgestellt.